

KrimiWelt

die 10 besten Krimis des Monats

Juli 2006

Das Beste vom Besten: An jedem letzten Samstag im Monat geben 18 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Sie halten nach dem literarisch interessantesten, thematisch ausgefallenen, besonderen Kriminalroman Ausschau. Die besten Zehn werden mit Bibliographie und Kurzbeschreibung hier veröffentlicht.

1 (1) Oliver Bottini: Im Sommer der Mörder
Scherz, geb., 460 S., 14,90 €

Freiburg/ Kirchzarten/ Kehl: Eine Scheune brennt, ein Waffenlager fliegt in die Luft. Hauptkommissarin Louise Boni, zurück vom Entzug, ist wieder dabei. Diesmal sind sie alle Außenseiter, die Freiburger Polizei, die französischen Kollegen in Kehl. Terrorismusverdacht genügt, und alles wird geheim. Bottinis zweiter Roman: mindestens so gut wie der erste.

2 (-) Yasmina Khadra: Nacht über Algier
Aus dem Französischen von Frauke Rother
Aufbau, geb., 402 S., 19,90 €

Algier/ Sidi Ba: Keiner kauft Kommissar Brahim Llob den Schneid ab. Auch nicht Haj Thobane, der es vom Gärtner zum einfluß- und steinreichen Revolutionsführer gebracht hat. Nach einem Attentat auf ihn wird Llobs Assistent eingelocht, doch der wird nur frecher. Nachtschwarz, die algerischen Verhältnisse.

3 (4) P. J. Tracy: Mortifer
Aus dem Amerikanischen von Axel Merz
Rowohlt, TB, 392 S., 8,90 €

Four Corners: Ein Milchlaster kippt um, ein Dorf stirbt aus. Kingsford County: Drei zersiebte Leichen im Steinbruch. Auto-panne: Drei Sicherheits-Spezialistinnen im Nowhere von Wisconsin. Dazwischen ein durchgeknallter Oberst. Grotesk, grimmig, spicy: Damensüppchen von Mutter und Tochter P.J. Tracy.

4 (-) Antonio Dal Masetto: Noch eine Nacht
Aus dem Spanischen von Susanna Mende
Rotpunkt, geb., 268 S., 22,00 €

Bosque, Argentinien: Im Städtchen Bosque wächst kein Wald, nur Unterschwelliges. Quällust, Sadismus, Mordgier. Vier Desperados räumen Bosques Bank aus – und ein Dorf jagt seine Räuber. Darüber der leere Himmel. Sex, Metaphysik, Gewalt – ein Rezept für heiße Tage.

5 (9) Ian Rankin: Die Seelen der Toten
Aus dem Englischen von Giovanni und Ditte Bandini
Goldmann, TB, 574 S., 9,95 €

Edinburgh: John Rebus ringt mit Gespenstern der Vergangenheit. Missbrauchte Kinder, tote Seelen. Ein Serienkiller will Rache, ein Pädophiler wird gehetzt, ein Inspektor springt in den Tod. Endlich sind alle Rebus-Romane Rankins übersetzt – ein Werk, das seinesgleichen sucht.

6 (3) Arne Dahl: Rosenrot
Aus dem Schwedischen von Wolfgang Butt
Piper, geb., 400 S., 19,90 €

Stockholm/ Südschweden: Ein Mord, der andere Morde und ein Mordkomplott verdeckt. Ein Afrikaner wird vom Dach geschossen, ein Polizist sieht rosenrot. Die A-Gruppe kämpft um einen der ihren. Kann man leben, wenn man das Wichtigste vergessen hat? Klassisch. Dahl.

7 (-) Marek Krajewski: Der Kalenderblattmörder
Aus dem Polnischen von Paulina Schulz
dtv, TB, 14,50 €

Breslau/ Wiesbaden 1927: Scharlatane, Visionäre, Spieler – Breslau vor dem Krieg. Kriminalrat Mock, Humanist und Hahnrei, sucht seine Frau, sucht den Neffen, sucht den Mörder, der nach dem Kalender schlitzt, hängt, stückelt. Duster-schwüles Sittenbild vom sprachmächtigsten polnischen Krimiautor.

8 (-) Barry Eisler: Tokio Killer – Der Verrat
Aus dem Amerikanischen von Ulrike Wasel und Klaus Timmermann
Scherz, geb., 352 S., 19,90 €

Macau/ Hongkong/ Tokio/ Washington DC: John Rain, ein Auftragsmörder, der keine Arbeitsspuren hinterläßt, schnürt durch die Todeszone der Geheimdienste. Der Tokiokiller kriegt es mit den Nachteilen der Demokratie zu tun. Eisler hält Action und Paranoia perfekt im Gleichgewicht: Kampfkunst.

8 (-) Camilla Läckberg: Der Prediger von Fjällbacka
Aus dem Schwedischen von Gisela Kosubek
Gustav Kiepenheuer, geb., 407 S., 19,90 €

Fjällbacka, Bohuslän: Unter der frischen Leiche einer jungen Frau liegen zwei Sekelette. DNA-Spuren führen zurück in eine alte Geschichte aus Fanatismus, religiösem Wahn und Heuchelei. Mord zeugt Mord, und Lüge Lügen. Alttestamentarisches Familiendrama.

9 (6) Magdalen Nabb: Eine Japanerin in Florenz
Aus dem Englischen von Ursula Kösters-Roth
Diogenes, geb., 352 S., 19,90 €

Florenz: Im Viertel der Kunsthandwerker herrscht beredtes Schweigen. Obwohl Maresciallo Guarnaccia eine ehrliche Haut ist, will man ihm nicht trauen. Alle haben die schöne Japanerin gemocht, die beim besten Schuster der Stadt in die Lehre ging. Nur ihr Mörder nicht. Ein Meisterstück der Engländerin von Florenz.

Die Jury

Tobias Gohlis, Hamburg, Kolumnist DIE ZEIT, Moderator und Sprecher der Jury der KrimiWelt | Iris Alanyali, Berlin, DIE WELT | Volker Albers, Hamburg, Hamburger Abendblatt, Herausgeber „Schwarze Hefte“ | Andreas Ammer, Berg, „Druckfrisch“, Dlf, BR | Sven Boedecker, Zürich, Sonntagszeitung | Andrea Fischer, Berlin, Kolumnistin

Tagesspiegel, Ex-Gesundheitsministerin | Kathrin Fischer, Frankfurt/Main, Hessischer Rundfunk | Fritz Göttler, München, Süddeutsche Zeitung | Michaela Grom, z. Zt. Kairo, SWR | Lore Kleinert, Bremen, Radio Bremen | Thomas Klingensmaier, Stuttgart, Stuttgarter Zeitung | Ulrich Noller, Köln, Deutsche Welle, WDR | Jan Christian

Schmidt, Berlin, Kaliber 38 | Jochen Schmidt, Düsseldorf, Publizist, elder critic | Margarete v. Schwarzkopf, Köln, NDR | Ingeborg Sperl, Wien, Der Standard | Sylvia Staude, Frankfurt/M., Frankfurter Rundschau | Thomas Wörtche, Berlin, Kolumnist Freitag, Pfarrer; Hrsg. der Metro-Reihe im Unionsverlag

DIE WELT
DIE WELT GEHÖRT DENEN, DIE NEU DENKEN.

Die „Bestenliste“ in der LITERARISCHEN WELT
– jeden letzten Samstag des Monats

arte

Die „Bestenliste“ im Internet
www.arte-tv.com/krimiwelt

nordwest
radio

Ein Programm von Radio Bremen und dem NDR
UEW 88.3 | 95.4

Die „Bestenliste“ im Hörfunk
immer am letzten Wochenende
des Monats:
Samstag 8.05 – 9.00 Uhr;
Sonntag 15.05 – 16.00 Uhr
in der „Literaturzeit“